

Ladenburger Zeitung

Neues Zugfahrzeug für den Wasserrettungsdienst

DLRG Ladenburg/Edingen-Neckarhausen stellte neues Einsatzfahrzeug vor – Spenden, Fördergelder und Eigenmittel ermöglichten die 50.000-Euro-Anschaffung

Von unserer Mitarbeiterin Silke Beckmann



Der neue Ford Ranger erfüllt alle Anforderung als Zugfahrzeug für das Rettungsboot im Einsatzfall an Neckar und Rhein.

Es ist geschafft: die DLRG-Ortsgruppe Ladenburg/Edingen-Neckarhausen verfügt endlich über ein neues Fahrzeug, dringend benötigtes Rettungsmittel als Ersatz für den betagten Vorgänger. Am Wochenende stellten Vorsitzender Jochen Knausenberger und sein Stellvertreter Jochen Quintel den Ford Ranger im Rahmen der offiziellen Indienststellung am Neckar vor.

Möglich wurde die rund 50.000 Euro teure Anschaffung dank Spenden, Förder-

geldern und Eigenmitteln, jeweils zu etwa einem Drittel. Mit jeweils 5000 Euro beteiligten sich die Sparkasse Rhein-Neckar Nord, die Heinrich-Vetter-Stiftung sowie die VR Bank Rhein-Neckar. Für Sparkassen-Regionaldirektor Bernhard Leitz stand die Unterstützung an dieser Stelle außer Frage: „Wenn ich mir vorstelle, dass einem Menschen bei einem Unglück nicht geholfen werden kann, weil das Einsatzfahrzeug nicht anspringt und kein Geld für ein neues Auto da ist,

weiß sich, dass die Spende hier an der richtigen Stelle ankommt.“ So sieht es auch Hans-Jürgen Butschek, seit Jahresbeginn Filialleiter in Ladenburg. „Wir haben gerne gespendet, weil dies etwas Sinnvolles ist“, betont Antje Geiter, Sozialkoordinatorin der Heinrich-Vetter-Stiftung, die in der Regel Projekte in Mannheim fördert. „Allerdings deckt der Wasserrettungsdienst der hiesigen Ortsgruppe auch den gesamten Bereich von Schwabenheim bis zur Schleuse Feudenheim ab“, wie Knausenberger erläutert. Zudem waren im Laufe der Zeit viele Kleinspenden eingegangen, summa summarum rund 2.500 Euro, weitere 17.500 Euro stammten aus der Landesförderung – Mittel, die die Ortsgruppe erstmals erhalten hat – und den Rest hat der Verein durch seine Einnahmen durch Dienste bei großen Veranstaltungen selbst gestemmt.

Drei Jahre intensiver Bemühungen hat es gebraucht, das kostenintensive Projekt zu realisieren; immerhin hatte das bisherige, bereits 24 Jahre alte Einsatzfahrzeug zum Transport und Slippen der Boote knapp 300.000 Kilometer auf dem Buckel und war entsprechend reparaturanfällig. Das neue Zugfahrzeug gehört laut Knausenberger mit zu den günstigsten Geländewagen, die auch das 1,7 Tonnen schwere, von den ehrenamtlich tätigen Lebensrettern vor zwei Jahren mit eigenen Mitteln angeschaffte Rettungsboot ziehen können, und bietet zudem wesentlich mehr Platz als sein Vorgänger. „Es ist speziell für unsere Anforderung als Zugfahrzeug für das Boot im Einsatzfall an Neckar und Rhein geeignet und wurde entsprechend konfiguriert und ausgestattet.“

-SKB./Fotos: Beckmann

Wahlgottesdienst am 19. Juli

Am Mittwoch, den 19. Juli, findet in der ev. Stadtkirche unter der Leitung von Pfarrer Dr. Stefan Royar um 19:00 Uhr der Wahlgottesdienst zur Besetzung der Pfarrstelle statt.

Der örtliche Kirchengemeinderat und Dekanin Monika Lehmann-Etzel Müller entscheiden, ob die Stelle alsbald von Pfarrer David Reichert aus Heidelberg besetzt wird. Dieser hat sich am 2. Juli beim sonntäglichen Gottesdienst bereits vorgestellt. Die Kirchengemeinde ist herzlich eingeladen, den Wahlgottes-



Einen Scheck über 5000 Euro überreichten Bernhard Leitz, Regionaldirektor der Sparkasse Rhein-Neckar Nord (r.), und Filialleiter Hans-Jürgen Butschek (l.) an DLRG-Ortsgruppen-Vorsitzenden Jochen Knausenberger; weitere 5000 Euro übergab Antje